

An den Brettern dominiert Lok

Der FC Nankatsu holt den Töpfemarktpokal, mit drei Titeln schmücken sich die Schachspieler des ESV Lok und André Förtsch bekommt seinen fünften schwarzen Gürtel.

Von Rüdiger Paura

Meiningen – Sportlich hielt das Meiningener Stadtfest in seiner 2017er Auflage neben dem unbefriedigenden, wenngleich gerechten Unentschieden des VfL 04 zum Auftakt gegen Suhl vor allem das traditionelle Kleinfeldturnier der IG Töpfemarkt und den Stadtfestpokal im Blitzschach parat.

Vor dem Anpfiff gegen Suhl verabschiedeten Peter Quade, Frank Winterstein und Timo Krautwurst mit Abt, Hille und Müller drei langjährige Aktive aus den Reihen der Ersten des VfL 04, da alle drei ihre Laufbahn aus unterschiedlichen Gründen beenden. Bereits zuvor hatten Angela Nier, Daniel Blümke und Christian Fickel in Herpf ebenfalls ein Trio alles Gute gewünscht, denn Röll, Pyterke und Hermann schlagen andere Wege ein. Zwei davon in Richtung des VfL Meiningen 04.

Nankatsu vom

Das Kleinfeldturnier der IG Töpfemarkt wurde in diesem Jahr unter der Regie des VfL 04 durchgeführt. Um die Organisation hatten sich Timo Krautwurst und Frank Winterstein verdient gemacht, die zusammen mit Stadionsprecher Uwe Achelstetter und Danny Jahns auch die Turnierleitung inne hatten.

Auf dem Rasen setzte sich letztlich der FC Nankatsu um Daniel Korff und Tom Winterstein sowie dem reaktionsschnellen Keeper Nahrstedt durch. Der etwas ungewöhnliche Name hat seinen Ursprung in einer unter der jüngeren Generation doch recht bekannten japanischen Zeichentrickserie, in der es natürlich um Fußball geht. Nankatsu gewann seine ersten drei Begegnungen gegen Union, die Alten Herren und die IG. So standen sie bereits vor der letzten Partie als Pokalgewinner fest und ließen es gegen Yawara Immerbreit und Christian Papst etwas schleifen. Zur Strafe setzte es eine 0:4-Niederlage.

Dieser Erfolg bescherte den Kampfsportkicker mit sechs Zählern doch noch Rang drei und Alexander Bauer mit seinen sechs Treffern die Torjägerkrone. Leidtragender dabei war das Team des Veranstalters, denn es wurde mit seinen fünf Punkten noch überflügelt. Für den Töpfemarkt spielte an der Seite ihres Vaters Christian mit Valentina Dohl die einzige Frau im Turnier mit und machte eine gute Figur.

Ein neuer Gürtel

Den zweiten Platz ergatterten die Alten Herren des VfL Meiningen 04 mit sieben Punkten. Ideengeber war hier vor allem Ralf Luck, dessen achtjähriger Sohn Lenny zwischen den Pfosten stand und seine Sache sehr gut machte. Er kaufte den gegnerischen Stürmern oftmals durch konsequentes Einschreiten den Schneid ab und wartete mit einigen tollen Paraden auf. Natürlich wurden die Bälle auf seinen Kasten nicht mit voller Wucht, dafür allerdings sehr platziert abgefeuert.

Nur einen mageren Punkt ergatterten die Gäste von Union Berlin. Sie nahmen am Kleinfeldturnier teil, da sie Personalprobleme hatten und daher das angekündigte Großfeldspiel



Pokalsieger: Das Team des FC Nankatsu um Daniel Korff holt sich die von der IG Töpfemarkt traditionell gestiftete Trophäe beim Kleinfeldfußballturnier am Samstagvormittag im Stadion Maßfelder Weg.

Fotos: nos (2), hi, rp (5)



Wenn der Vater mit dem Sohne: Das Durchschnittsalter des Alte-Herren-Teams senkte Lenny Luck (8) erheblich. Vater Ralf durfte stolz auf seinen Filius sein.



Unter Druck: Die IG Töpfemarkt um Kultkeeper „Papa Weini“ und Achim Sauerbrei setzte sich gegen Yawara Immerbreit letztlich doch noch mit 2:1 durch.



Adé 1: Zum Auftakt des Stadtfesters werden Michael Abt, Marius Hille und Matthias Müller vor der Partie gegen Suhl aus dem Kader des VfL Meiningen 04 verabschiedet. Das Trio beendet seine sportliche Laufbahn in der Ersten.

gegen die Meiningener Oldies in diesem Jahr ausfallen musste. Das torlose Remis gegen den Töpfemarkt war ihr einziges Erfolgserlebnis, denn ihnen war nicht einmal ein Treffer im Wettbewerb vergönnt. Dabei standen in den Reihen der Hauptstädter mit Volker Landgraf und Tassilo Stoll zwei bewährte ehemalige Meiningener

Kämpen. Die Marktbühne erlebte den großen Auftritt von André Förtsch. Bürgermeister Fabian Giesler überreichte dem Abteilungsleiter des Judoteams des PSV Meiningen 90 die Urkunde zum fünften Dan Judo. Einen solch hochwertigen schwarzen Gürtel erreichen in dieser Sportart nicht so viele Kandidaten.



Quotenfrau: Valentina Dohl kickte mit Vater Christian für den Töpfemarkt.



Ätsch, kein Tor: Lenny war für die Oldies des VfL 04 ein guter Rückhalt. Hier wirft er sich Korff mutig in den Weg. Thomas Meerguth beobachtet die Szene.



Schach dem Scheich: Organisator Peter Lehmann (l.) begrüßte 35 Teilnehmer im „Bombay“ zum Blitzschach und kümmerte sich ausgiebig um die „Zwerge“.



Adé 2: Hier noch im schmucken neuen Weisskopf-Trikot verabschiedeten sich Andreas Hermann (in Richtung Jüchsen) sowie Benjamin Pyterke und Eric Röll (bede in Richtung Meiningen) nach der Saison von der SG Herpf/Helmshausen.

Indisches Ambiente boten die Schachspieler des ESV Lok Meiningen ihren Gästen im „Bombay“. Peter Lehmann freute sich trotz der erst relativ kurzfristig verschickten Einladungen über 25 Erwachsene und 10 Kinder an den Brettern, denn in diesem Jahr galt dieses Turnier nach vielen Jahren einmal nicht zugleich als

Thüringer Blitzschachmeisterschaft. „Das ist in Ordnung so. Andere wollen auch mal“, nahm es Lehmann gelassen und kürte sich später zum Blitz-Bezirksmeister 2017. Die beiden Stadtfestpokale holten sich Richard Schefflein bei den Erwachsenen (6/7) und Gregor Göpfert bei den Kindern (11/11, alle Lok).

24-Stunden-Schwimmen

Noch sechs Tage bis zur „Kappe“

Von Rüdiger Paura

Meiningen – „An die Kappen, fertig, los!“ – heißt es in wenigen Tagen im Rahmen des 20. Meiningener 24-Stunden-Schwimmens am Freizeitzentrum Rohrer Stirn. Am Samstag, 24. Juni, fällt dazu um 12 Uhr der Startschuss für das Jubiläum. Dazu haben sich die Wasserfreunde und das Bäderteam der Meiningener Stadtwerke einiges einfallen lassen, freuen sich auf ganz viele aktive und neugierige Gäste, denn am 24. und 25. Juni sollen gleich zwei Weltbestmarken geknackt werden. Die eine extrem sportlich, die andere extrem unter-



Haino – das 24er Maskottchen.

haltsam. Mit Vera Niemeyer hat sich die amtierende Deutsche Rekordhalterin angemeldet und will nicht nur ihren eigenen Rekord von 81 Kilometern sondern auch gleich die aktuelle Weltbestmarke von 95,65 Kilometern verbessern – „Projekt 95,7“.

Beim zweiten Weltrekordversuch steht eines der wichtigsten Utensilien des

24-Stunden-Schwimmens im Fokus – die Badekappe.

Wenn es den Organisatoren gelingt, dass sich mehr als 2050 Besucher

zeitgleich für fünf Minuten eine davon aufsetzen, dann steht die Theaterstadt im Guinnessbuch der Rekorde. Und weil sie vom Erfolg der Mission überzeugt sind, laden die Organisatoren gleich nach dem Weltrekordversuch ab 21 Uhr zur Jump-Party ein. Am Weltrekordversuch teilnehmen kann jeder, der sich am

24. Juni zwischen 18 und 20 Uhr auf dem Veranstaltungsgelände im Freizeitzentrum Rohrer Stirn aufhält.

Anke Scherbaum vom SV

Wasserfreunde wird nicht nur mit ihrer Familie aktiv dabei sein, sondern wie schon 2007 versuchen, persönlich möglichst viele Teilnehmer zu rekrutieren. Michael Winkler (50) hatte beim Herzog-Georg-Nachtlauft mit seinem Sohn Valentino (12) gewettet, dass er über vier Kilometer vor ihm im Ziel ist. Er gewann. Mal sehen, ob die Winklers zum Schwimmen wieder eine Wette laufen haben. Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Michael Winkler.

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

www.24-stunden-schwimmen.de

Infos und Anmeldung unter:

Fußball

Kreisliga Ü35 Rhön-Rennsteig

SG Jüchsen/Exdorf - SG Herpf/Helmshausen	4:1
FSV 1920 Schwarzbach - FSV Kaltensundheim	0:4
SV Untermabfeld - VfL Meiningen 04	2:5
SG Vachdorf/Einhausen - SG Stepfersh./Oepfersh.	10:1
SG Kühndorf/Rohr - SV 1921 Walldorf	0:0

1. SG Kühndorf/Rohr	17	13	4	0	54:13	43
2. VfL Meiningen 04	17	12	1	4	57:25	37
3. SG Jüchsen/Exdorf	17	11	1	5	33:20	34
4. FSV Kaltensundheim	17	10	3	4	44:25	33
5. SG Herpf/Helmshausen	17	7	3	7	44:29	24
6. SG Vachdorf/Einhausen	17	6	5	6	33:20	23
7. SV 1921 Walldorf	17	4	3	10	29:49	15
8. FSV 1920 Schwarzbach	17	4	1	12	13:49	13
9. SV Untermabfeld	16	3	1	12	16:51	10
10. SG Stepfersh./Oepfersh.	16	3	0	13	20:62	9

SG Milz/Eicha - SG Herpf/Helmshsn.

0:2

Herpf – Zum Saisonabschluss in der Landesklasse entführten die Fußballer der Gästeelf durch die Treffer von Veit Zöller (62./Strafstöße) und Stefan Kämmer (75.) vor 85 Zuschauern die Punkte aus dem Grabfeld.

„Ein Arbeitssieg und ein Spiel, bei dem endlich wieder einmal die Null

stand. Das haben wir unserem Torwart Steffen Möhring zu verdanken, der mehrfach überragend gehalten hat“, analysierte der HSV-Vorsitzende Daniel Blümke. Herpf begann gut, wirkte allerdings zu verspielt und ließ anfangs zwei gute Chancen liegen. Nach 25 Minuten gab es einen Bruch im Spiel. Es schlichen sich viele Nickligkeiten ein und die Gastgeber verlegten sich mehr auf Diskussionen mit den Unparteiischen

anstatt auf Spielen. Dennoch hatten sie zwei hundertprozentige Möglichkeiten und die Gäste durften sich bei Möhring bedanken, dass es bis zur Pause torlos blieb.

Die Halbzeitsprache von Trainer Noack fiel etwas schärfer als gewollt aus, denn mit der Leistung seiner Elf in Teil zwei von Hälfte eins konnte er nicht zufrieden sein. Seine Worte fruchteten. Der HSV übernahm nach dem Kabinengang das Zepter und

ließ Milz bis auf eine Gelegenheit – ein Kopfball nach einer Ecke –, den wiederum Möhring glänzend entschärft, nicht mehr ins Spiel kommen. Verdienter Lohn waren die beiden Treffer. Zuerst verwandelten Zöller einen Handstrafstoß im Nachschuss. Kurze Zeit später war es der agile Chris Hebstreit, der bis zur Grundlinie durchbrach. Seine präzise Hereingabe brachte Kämmer nur noch über die Linie zu drücken. rp

Ein versöhnlicher Saisonabschluss

Greta Mühlhans mit Silber dekoriert

Gera – Die zehnjährige Greta Mühlhans vom TSV Meiningen gewann bei der Landesmeisterschaft die Silbermedaille. Sie durchbrach damit die Dominanz der Geraer Turnerinnen im Pflichtbereich dieser AK und holte sich nach Bronze im vergangenen Jahr erneut Edelmetall. md